

Initiative Urheberrecht

Initiative Urheberrecht
c/o VG-Büro Berlin | Köthener Straße 44 | 10963 Berlin

Pressemitteilung

Berlin, 19. Mai 2006

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft („Korb 2“)

Bundesrat fordert Überprüfung der Eingriffe in Urhebervergütungen

Die Initiative Urheberrecht nimmt erfreut zur Kenntnis, dass das Plenum des Bundesrats Bedenken der beteiligten Fachausschüsse zum Teil übernommen hat und die Bundesregierung zur Überprüfung auffordert. Die Initiative hatte bereits die sehr kritischen Anmerkungen der Ausschüsse zum Regierungsentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft („Korb 2“) begrüßt.

Die Initiative Urheberrecht erwartet, dass sich der Bundestag mit den Argumenten des Bundesrats sorgfältig auseinandersetzt und die gebotenen Änderungen am Entwurf vornimmt.

Zum System der Vergütung für Privatkopien regt der Bundesrat an, es bei dem Grundsatz zu belassen, „alle Geräte und Speichermedien, die für Vervielfältigungen genutzt werden“, in die Vergütungspflicht mit einzubeziehen. Das Kriterium einer „nennenswerten“ Nutzung sollte gestrichen werden. Dieser wohlbegründete Vorschlag ist zu begrüßen, er schafft Rechtssicherheit und gewährleistet ein angemessenes Vergütungsaufkommen, weil die Höhe der Vergütung auf den typischen Umfang urheberrechtlich relevanter Kopien abgestellt werden kann. Der Bundesrat erteilt dem Irrweg im Regierungsentwurf eine klare Absage, effektiv bis zu 10 Prozent vom gesamten Kopiervolumen als irrelevant einzustufen, gleichgültig um wie viele Kopien es sich handelt.



Initiative Urheberrecht

Schreiben vom 19.05.2006

Seite 2

In gleicher Deutlichkeit lehnt der Bundesrat die von der Regierung vorgesehene Höchstgrenze von 5 Prozent des Verkaufspreises als Summe der Vergütungsansprüche aller Berechtigten ab: „Aus urheberrechtlicher Sicht gibt es dafür keine Rechtfertigung.“ Der Kulturausschuss hatte dazu bereits die begründete Sorge vorgetragen, Vergütungsansprüche könnten „zum Spielball des Preiskampfes großer Konzerne auf dem Markt“ gemacht werden.

Zu den im Entwurf vorgesehenen Bestimmungen zu unbekanntem Nutzungsarten hatte insbesondere der Rechtsausschuss des Bundesrats gut begründete Bedenken vorgetragen: Er hält die Ansätze im Entwurf für „zumindest noch nicht ausge-reift“ und hat Zweifel, ob diese Regelung verfassungsrechtlich tragfähig ist. Dem ist das Plenum des Bundesrats leider nicht gefolgt, hat aber immerhin Verbesserungen – etwa bei der Information der Urheber – vorgeschlagen.

Die Initiative Urheberrecht teilt diese Bedenken. Sie hat sie stets vorgetragen, ohne im Bundesjustizministerium Gehör zu finden. Die Initiative appelliert an die Koalitionsmehrheit im Bundestag, sich die Argumente des Bundesrates zu Eigen zu machen.

Wesentliches Anliegen des Bundesrats ist es zudem, das öffentliche Informationswesen für Bildung, Forschung und Wissenschaft zu stabilisieren. Deshalb schlägt er über den Regierungsentwurf hinausgehende Schranken des Urheberrechts vor, insbesondere für die Verwendung digitaler Kopien in Netzwerken. Ein Recht für Urheber öffentlich finanzierter wissenschaftlicher Beiträge, diese sechs Monate nach der Erstveröffentlichung anderweitig öffentlich zugänglich zu machen, auch wenn einem Verlag daran ein ausschließliches Recht eingeräumt ist, wird ebenfalls vom Bundesrat vorgeschlagen. Die Initiative Urheberrecht wird diese Vorschläge sorgfältig prüfen und dazu Stellung nehmen.

Initiative Urheberrecht

Kontakt für Rückfragen: Heinrich Bleicher-Nagelsmann
c/o ver.di | Paula-Thiede-Ufer 10 | 10179 Berlin
Telefon (030) 6965-2330 | Mail heinrich.bleicher-nagelsmann@verdi.de

Ergänzende Informationen unter www.urheber.info - dort auch das zitierte Schreiben der Bundesjustizministerin an die Mitglieder des Deutschen Bundestags.

Initiative Urheberrecht

Schreiben vom 19.05.2006

Seite 3

	Allianz deutscher Designer (AGD)	http://www.agd.de
	Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V.	http://www.agdok.de
	Bund Freischaffender Foto-Designer	http://www.bff.de
	Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler	http://www.bbk-bundesverband.de
	Bundesverband der Pressebild-Agenturen und Bildarchive (BVPA)	http://www.bvpa.org
	Bundesverband Filmschnitt – Editor e.V.	http://www.bfs-filmeditor.de
	Bundesverband Kamera (BVK)	http://www.bvkamera.org
	Bundesverband Regie e.V.	http://regieverband.de
	Deutsche Orchestervereinigung (DOV)	http://dov.org
	Deutscher Designertag	http://www.designertag.de
	Deutscher Journalistenverband	http://www.djv.de
	Deutscher Komponistenverband	http://www.komponistenverband.org
	Deutscher Tonkünstlerverband e.V.	http://www.dtkv.org
	Dramatiker-Union e.V.	http://www.dramatikerunion.de
	FreeLens e.V.	http://www.agdok.de
	Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA)	http://buehnen-genossenschaft.de
	P.E.N.-Zentrum Deutschland	http://www.pen-deutschland.de
	S/F/K - Verband der Szenenbildner, Filmarchitekten und Kostümbildner	http://www.sfk-verband.de
	Verband Deutscher Drehbuchautoren e.V.	http://www.drehbuchautoren.de
	Verband deutscher Schriftsteller in ver.di (VS)	http://www.verband-deutscher-schriftsteller.de
	Verband deutschsprachiger Übersetzer Literarischer und wissenschaftlicher Werke (VdÜ)	http://www.literaturuebersetzer.de
	Vereinigung deutscher Opernhöre und Bühnentänzer e.V. (VdO)	
	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)	http://www.verdi.de